

# Warum hört mein Hund nicht ?

Gute Gründe, die erklären, warum ein Hund nicht das gewünschte Kommando macht !

## **Lernprobleme:**

1. Das Kommando wurde nie aufgebaut, das Kommando-Wort ist unbekannt - keine Ausführung möglich.
2. Das Kommando wurde nicht richtig aufgebaut - der Ablauf ist dem Hund nicht klar - Fehler in der Ausführung.
3. Mangelnde Konsequenz - es hatte bisher nie Folgen, wenn der Hund ein Kommando nicht ausführt.
4. Ein Kommando wird sowohl im Spiel als auch im Ernstfall verwendet - Spiel setzt Status außer Kraft und der Hund lernt, dieses Kommando ist nicht ernst zu nehmen.
5. Der Hund hat gelernt, das Kommando nur an einem bestimmten Ort, z.B. Hundeplatz, auszuführen - Placement-Learning.
6. Der Hund hat ein Kommando über Ausübung von Druck und Zwang gelernt - beim Hören dieses Kommandos entzieht sich der Hund dem Besitzer, um diesem Druck und Zwang zu entgehen.
7. Der Hund hat gelernt, Ungehorsam bringt Aufmerksamkeit - wenn auch unangenehme, aber es gibt eine Aktion mit dem Besitzer.
8. Der Hund hat gelernt, daß er mit Ungehorsam seinen Besitzer wütend machen kann und hat dadurch emotionale Kontrolle über ihn und empfindet das vielleicht sogar als Spiel.

## **Technische Probleme:**

9. Die Ablenkung ist zu groß - das Kommando wurde nicht richtig bei Ablenkung gefestigt.
10. Kommandowort und Handzeichen widersprechen sich - Hund macht zwar etwas, um was zu tun, aber nicht zwangsläufig das Gewünschte. Wichtig: Hunde achten mehr auf das Handzeichen als auf das Wort.
11. Es werden mehrere Kommandos hintereinander gerufen - der Hund weiß nicht welches er machen soll.
12. Körpersprache und Stimme fordern gegensätzliche Handlungen - Stimme sagt herkommen, Körper hält den Hund auf Abstand.
13. Kommandowort wird für mehrere Situationen verwendet, z.B. Komm für Herkommen, weitergehen, mitgehen - Hund führt keines aus oder das Falsche.
14. Der Hund hat das Kommando nicht gehört - mangelnde Aufmerksamkeit, starker Wind, Regen, laute Umweltgeräusche
15. Mehrere Leute rufen den Hund - der Hund weiß nicht, wem er folgen soll oder folgt dem, der die besseren Leckerli hat oder bisher konsequenter war.
16. Mehrere Leute rufen unterschiedliche Kommandos - er weiß nicht, welchem Kommando er folgen soll.

## **Emotionale Probleme:**

17. Der Besitzer hat sich noch keinen Führungsanspruch erarbeitet, weil er unzuverlässig, unberechenbar ist oder den Hund sinnlos unter Druck setzt.
18. Der Besitzer hat nicht mehr das Vertrauen des Hundes - er hat durch ein Kommando den Hund in eine bedrohliche Lage gebracht (z.B. als der Hund auf Kommando herangerufen wird, schnappt oder beißt ihn ein anderer Hund, der schon in der Nähe des Besitzers steht) und der Hund verweigert aus Vorsicht das Kommando in Zukunft in ähnlichen Situationen.
19. Mangelnde Bestimmtheit und Souveränität beim Besitzer - Hund kann nicht überzeugt werden, daß es Sinn macht, auf dieses Kommando zu reagieren.

20. Die Bindung zum Besitzer ist mangelhaft - dem Hund ist es nicht wichtig, was sein Besitzer von ihm will und hat z.B. kein Problem, wenn sich der Besitzer entfernt und ihn alleine zurückläßt.
21. Dem Hund sind andere Dinge wichtiger - er hat vielleicht nicht gelernt, momentan auf etwas zu verzichten.
22. Die Motivation für die Ausführung des Kommandos ist nicht hoch genug - Leckerchen sind nicht attraktiv genug oder das Spiel nicht interessant genug.
23. Die Motivation durch die Umwelt ist größer - Person streichelt den Hund oder füttert ihn, obwohl er gerade gerufen wurde; anderer Hund fordert den Hund zum spielen auf !
24. Der Hund verwaltet die Ressourcen wie Futter, Zuwendung, Spiel etc. selber - warum soll er noch gehorchen, wenn er alles hat, was ihm wichtig ist !
25. Ständige und vorallem ungeduldige Wiederholung von Kommandos - der Besitzer übt zuviel Druck aus, so daß der Hund aus der Kommunikation aussteigt und den Gehorsam verweigert.
26. Der Besitzer führt den Hund hauptsächlich über Druck und Zwang - der Hund versucht, diesem Druck auszuweichen und blockiert.
27. Bedrohung durch den Besitzer - der Besitzer ruft den Hund mit scharfer Stimme und hat eine aggressive Körpersprache - der Hund bleibt sicherheitshalber auf Abstand oder geht weg.
28. Hund ist verunsichert oder überlastet durch Umweltreize und kann sich nicht von etwas abwenden, das er beobachten muß - das Kommando setzt den Hund noch zusätzlich unter Druck.
29. Ein anderer Hund, ein anderes Tier oder ein Mensch bedroht oder bedrängt den Hund - er kann seine Position nicht verlassen oder einen bestimmten Weg gehen, ohne Sanktionen zu riskieren.
30. Er ist mitten in einer Begrüßung oder einem Kontakt mit einem anderen Hund, den er nicht oder nicht gut kennt - der Hund müßte die Beschwichtigungssignale oder Begrüßung einstellen und evtl. unhöflich sein, nur um das Kommando auszuführen (Menschen beißen meist nicht, wenn der Hund nicht gleich kommt - Hunde vielleicht schon, wenn sie merken, daß ein Hund unter Druck steht oder unhöflich ist.
31. Der Hund will nicht !

### **Physiologische Probleme:**

32. Der Hund ist hyperaktiv und/oder unkonzentriert - Gründe dafür können sein: Vitamin-Mangel, Schilddrüsen-Fehlfunktionen, Neurale Allergien (Futtermittelzusatzstoffe), zu viel Protein im Futter uvm.)
33. Der Hund ist zu aufgeregt, um sich konzentrieren zu können.
34. Hund ist überfordert, weil zu viele Kommandos gegeben wurden und er geistig müde ist.
35. Nicht gestillte Bedürfnisse wie Durst, Hunger, Sozialkontakt, Bewegung - Hund stillt zu erst das Bedürfnis, bevor er das Kommando ausführt
36. Die Umweltbedingungen und Bodenbeschaffenheiten sind schlecht - kurzhaarige Hunde legen sich nicht gerne in nasses Gras oder setzen sich auf spitze Steine, Hundekot am Straßenrand, auf den sich der Hund nicht setzen will !
37. Der Hund hat ein körperliches Handycap - z.B. HD - der Hund kann sich nicht hinlegen, oder Schwanzwurzel gebrochen oder Blasenentzündung - Hund kann sich nicht hinsetzen
38. Hund kann das Kommando nicht ausführen, weil ihm die körperliche Voraussetzung dafür fehlt - Männchen machen oder Slalom gehen bei zu großen Hunden etc.